



© Kurt Hörbst

Aufbahrungshalle Geboltskirchen

Frei 3
4682 Geboltskirchen Geboltskirchen,
Österreich

ARCHITEKTUR
TWO IN A BOX

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Geboltskirchen

TRAGWERKSPLANUNG
Schindelar ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
18. Dezember 2023



Ein schlichter Baukörper ergänzt das neue sakrale Ensemble von Geboltskirchen. Die Aufbahrungshalle übernimmt den südwestlichen Abschluss der Friedhofsanlage. Der überdachte Vorbereich orientiert sich sowohl zum Friedhof als auch zum Ortsplatz, dadurch wird dieser erweitert und bietet ausreichend Platz für große Trauerfeiern. Die fortgeführte Sichtschutzwand generiert die notwendige Intimität im direkten Vorbereich der Verabschiedungshalle.

Bei der Neugestaltung wurde besonders Wert auf die barrierefreie Erschließung von Friedhof und Kirche gelegt. Bestehende Substanz wurde abgebrochen und eine neue Rampe errichtet. So entstand im Gelände eine Zwischenebene als Basis für die neue Aufbahrungshalle. Die Rampe vom Ortsplatz zur Kirchenebene übernimmt mehrere Funktionen: Der Platz wird dadurch weitergeführt und verbindet die Aufbahrungshalle mit der eigentlichen Gräberfläche. Der flache, steinverkleidete Baukörper wächst aus den Stützmauern der neuen Friedhofsecke und umschließt mit seinen Nebenräumen die lichtdurchflutete Halle. Auf der Rückseite des Gebäudes wurde der neue Wirtschaftshof errichtet, der Richtung Grabanlage bei Bedarf in Zukunft noch vergrößert werden kann. Durch eine Rampe wird leichtes Be- bzw. Entliefern des Wirtschaftshofs ermöglicht. Ein öffentliches WC und ein zusätzlicher Abstellraum sind vom südseitigen Gehweg barrierefrei erreichbar.

Die Funktionen im Gebäude sind klar strukturiert und erlauben flexible Abläufe. Im Trauerraum ergeben sich durch das Lichtband über den Verlauf des Tages spannende Licht- und Schattenstimmungen. Als schlichte Holzdachkonstruktion auf Holzleimsäulen bestimmen nur wenige ausgewählte Materialien das ruhige Gesamterscheinungsbild des Verabschiedungsraums: Stein, Holz und – auf ausgewählten Flächen – Cortenstahl. (Text: Architekten, bearbeitet)



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

Aufbahnungshalle Geboltskirchen

DATENBLATT

Architektur: TWO IN A BOX (Andreas Fiereder)
 Bauherrschaft: Gemeinde Geboltskirchen
 Tragwerksplanung: Schindelar ZT GmbH (Josef Schindelar)
 Fotografie: Kurt Hörbst

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Sakralbauten

Wettbewerb: 04/2019 - 06/2019
 Planung: 05/2021 - 05/2022
 Ausführung: 08/2022 - 09/2023

Grundstücksfläche: 292 m²
 Bruttogeschossfläche: 112 m²
 Nutzfläche: 94 m²
 Bebaute Fläche: 112 m²
 Umbauter Raum: 485 m³

NACHHALTIGKEIT

Das Gebäude ist grundsätzlich unbeheizt und wird lediglich im Winter mit Fußboden-Heizschlangen - versorgt von der örtlichen Nahwärme - frostfrei gehalten. Eine Lüftungsanlage mit Wärmetauscher reguliert zusätzlich das Raumklima.

Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



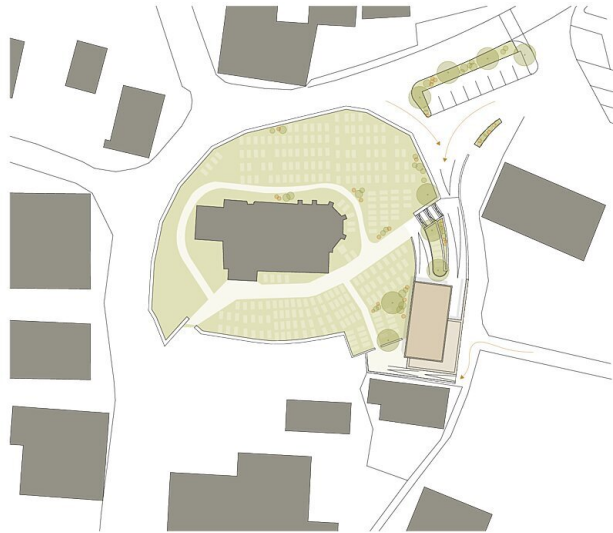
© Kurt Hörbst

Aufbahrungshalle Geboltskirchen



© Kurt Hörbst

Aufbahrungshalle Geboltskirchen



Lageplan



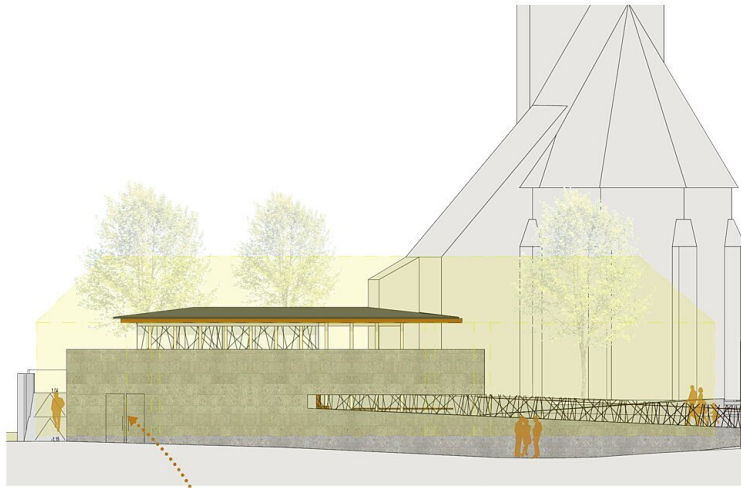
Grundriss

DACHNEIGUNG 7° LT ÖNORM 3521-1
DOPPELSTEHFALZDECKUNG



Schnitt

Aufbahrungshalle Geboltskirchen



Stein / Ewigkeit

Ansicht Ost

gedämpftes Licht

Holz / Vergänglichkeit



Ansicht Nord



Ansicht West

